

Vergebung

Ich persönlich finde, dass das Thema Vergebung für uns alle von enormer Bedeutung ist. Vielleicht sogar immer mehr, je älter wir werden. Vergebung ist der Weg zur Freiheit und zur Wiederherstellung von menschlichen Beziehungen. Doch manchmal fällt es schwer, jemandem zu vergeben, der uns verletzt hat. Vielleicht haben wir das Gefühl, dass uns Unrecht getan wurde, oder dass der andere nicht genug Reue zeigt.

Vergebung ist weniger eine Gerechtigkeitsfrage, sondern eine Frage der Freiheit. Wenn ich jemand vergebe, entlaste ich mich von Bitterkeit und Groll, die mich belasten. Ich befreie mich von der Last der Vergangenheit und kann im besten Fall sogar eine Beziehung heilen. Ich kann sogar vergeben, obwohl das Gegenüber es nicht verdient hat. So etwas nennt man dann wohl Gnade.

Doch wie können wir vergeben? Zunächst einmal müssen wir uns bewusstwerden, dass wir selbst auch Vergebung benötigen. Wir alle machen Fehler und haben Dinge getan, die wir bereuen. Christen glauben, dass sie sich jederzeit an Gott wenden können, um Vergebung zu erfahren. Bei ihm ist auch die Kraft zu finden, um anderen zu vergeben.

Vergebung bedeutet aber nicht, dass wir das Fehlverhalten anderer akzeptieren oder gutheißen. Auf keinen Fall bedeutet es Übergriffe oder Straftaten zu übersehen. Es bedeutet auch nicht, dass wir in einer schädlichen Beziehung bleiben müssen.

Vergebung ist aber der erste Schritt zur Heilung und zur Wiederherstellung von Beziehungen, zumindest von unserer Seite aus. Sie ist in der Regel ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Wir können nicht einfach entscheiden, dass wir vergeben wollen und erwarten, dass alle unsere negativen Gefühle verschwinden. Stattdessen müssen wir bereit sein, uns mit unseren Gefühlen auseinanderzusetzen und zu erkennen, dass Vergebung ein Weg zur Heilung und Freiheit ist.

Ich ermutige sie an diesem Wochenende darüber nachzudenken, ob es jemanden in Ihrem Leben gibt, dem Sie vergeben müssen. Vielleicht müssen Sie sich auch selbst vergeben. Es kann hilfreich sein, mit jemanden darüber zu sprechen und zu reflektieren. Ich glaube, dass die Bereitschaft anderen zu vergeben - und auch uns selbst zu vergeben, Freiheit und Frieden in unseren Herzen bringt. Und lassen Sie sich dafür auch selbst vom Schöpfer dieser Welt vergeben - von Gott, der gnädig und barmherzig ist und deswegen seinen Sohn Jesus Christus für unsere Verfehlungen auf diese Erde sandte, wie es Christen beim Abendmahl bekennen (Matthäusevangelium Kapitel 26, Vers 28).

Veit Claesberg
Pastoralreferent der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Wiesenthal